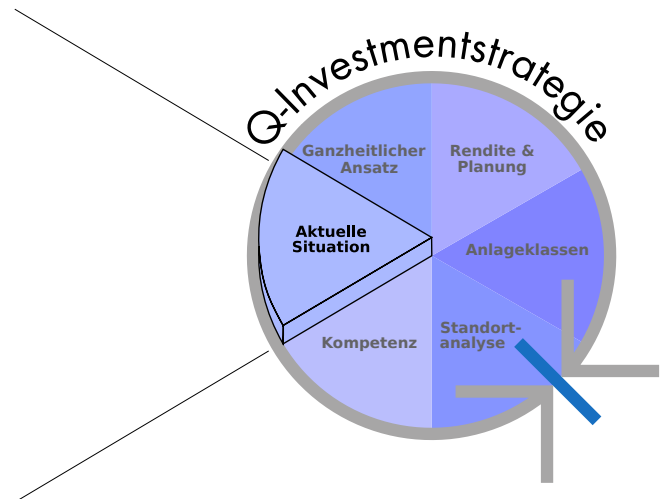


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Oktober 2015

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2014
Defensive	+ 26,2 %	- 0,3 %
Dynamic	+ 80,4 %	- 1,8 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 0,05 %



Fakten: Ängstliche FED und Skandal bei VW

Alle warteten – doch die Zins(wende?)-entscheidung der FED am 17. September 2015 blieb aus. Das gefiel den Marktteilnehmern überhaupt nicht, zumal die FED gleichzeitig auch noch die Inflations- und Wirtschaftswachstums-erwartungen senkte und Besorgnis über die Lage in Chi-na sowie in den anderen Emerging-Markets bekundete. Die dem auf dem Fuße folgenden Verunsicherungen an den Finanzmärkten veranlassten Notenbankgouverneurin Janet Yellen schnell dazu, in einer Rede an der Universi-tät von Massachusetts von einer Zinswende doch „noch in diesem Jahr“ zu sprechen. Das blieb nicht der einzige

Punkt, der mit erhöhter Aufmerksamkeit registriert wurde: Sie legte den aufmerksamen Zuhörern zudem dar, dass in ihrem geldpolitischen Denken die Geldmenge überhaupt keine Rolle mehr spielt. Damit geht sie komplett auf Distanz zu Nobelpreisträger Milton Friedman, nach dessen These Inflation durch ein Überangebot an Geld ausgelöst wird. Kaum waren diese Meldungen verklungen, erschütterte der VW-Skandal, dessen Art und Dimension niemand für mög-lich gehalten hatte, die Aktienmärkte. Und das Beben wird weiter andauern. Viele fragen sich, welcher Autobauer der nächste ist...

Tendenzen: Weiter Börsenpanik? Aussicht auf Jahresendrallye?

Der deutsche Aktienindex DAX ist mit seinen 30 Ti-teln von seinem Höchstkurs (12.374) am 10. April 2015 auf unter 10.000 Indexpunkte gefallen. Die Verluste des MSCI World Index fielen hingegen moderat aus, von 1810 (21.05.2015) auf 1582. Im Gegensatz zum DAX enthält er deutlich mehr Werte, nämlich 1643 Titel aus 23 als ent-wickelt eingestufteten Staaten (etwa 85% des weltweiten Free-float). Chinesische A-Aktien gehören bisher übrigens nicht zum MSCI World Index. Frühestens 2016, so entschied der Indexbetreiber MSCI nach dem Ende der chinesischen Ak-tienhausse im Juni 2015, werden Aktien aus dem Reich der Mitte aufgenommen. Der negative Einfluss Chinas und der anderen Schwellenländer auf die aktuelle Weltwirtschaft bleibt derweil ungebrochen. Dabei geraten auch die Roh-

stoffpreise weiter unter Druck, weil die erhofften Nachfra-gepotenziale gerade aus den Emerging Markets ausblei-ben. Die Gewinnprognosen werden in Deutschland und der übrigen Welt eher bescheiden ausfallen. Die aktuelle DAX Aktienrendite von 3,4 % und Kurs-Gewinn-Verhältnis-Schätzungen von 12 dürften allein schon durch die darin (noch) enthaltenen Dividendenrenditen von VV (4,5 %) und E.ON (6,7 %) Makulatur sein. Der breit aufgestellte MSCI World Index hingegen wird mit einer Rendite von 2,5 % und einem KGV von 18 durch Unternehmensskandale à la VW weniger betroffen sein. Doch die eigentliche Sta-bilität für die Aktienmärkte gründet sich auf die weiterhin anhaltende nahe-Null Zinssituation für bonitätsstarke Anlei-hen mit überschaubarer Laufzeit.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Qualitätsauslese vorrangig

Im September stand die Qualitätsauslese im Vordergrund. Nach Bekanntwerden des VW-Skandals haben wir uns am 21.09.2015 von unserem Bestand an der 1,875 % VW International Finance NV – Anleihe (Laufzeit bis 15.05.2017) zum Kurs von 102 % getrennt. Trotz der kurzen Laufzeit besteht ein erhebliches Risiko, dass eine schlechte Bonität des Unternehmens zu einer wesentlich tieferen Bewertung führen könnte. Durch diese massive Bonitätsverschlechterung eines der größten Automobilkonzerne der Welt ist das internationale Anlegerpublikum noch sensibler auf Negativentwicklungen eingestellt. Daher ist in unserer defensiven Strategie Sicherheit weiterhin Trumpf. Wir sehen uns mit unserer Titelauswahl im Defensive gut aufgestellt.

Strategy Dynamic: Schnelle Reaktionen erforderlich

Im Berichtsmonat wies das Portfolio des Quint:Essence Strategy Dynamic bedingt durch die schlechten Börsen eine negative Wertentwicklung auf (minus 4,88 %, zum Vergleich: DAX minus 5,84%). Gleich zweimal reagierten wir auf massive Qualitätsabstufungen. Am 15.09.2015 wurde E.ON mit Euro 7,99 verkauft, als bekannt wurde, dass die Atomkraftwerke bei einer Aufspaltung weiterhin bei E.ON verbleiben werden und zudem erste Analysenmeinungen aufkamen, dass die Rückstellungen für den Rückbau der Atomkraftwerke insbesondere aufgrund des niedrigen Zinsniveaus bei Weitem nicht ausreichen könnten. Die zweite Reaktion betraf VW. Inzwischen ist weltweit von 11 Millionen PKWs die Rede, die VW zurückrufen muss. Für VW könnte dies eine Strafe von 18 Milliarden Dollar

oder mehr nach sich ziehen. Zusätzlich drohen zahlreiche Sammelklagen von Fahrzeugbesitzern. Allein die bislang im Raum stehende drohende 18-Milliarden-Strafe reichte aus, die Marktkapitalisierung von VW um genau diesen Betrag durch Kursverluste innerhalb weniger Tage zu vernichten. Wir zogen daraus die erforderlichen Konsequenzen und verkauften am 21.09.2015 unseren gesamten Aktienbestand zum Kurs von Euro 128,51 (Kurs 30.09.:Euro 97,75).

Strategy Select: Bewährungsphase

Das Portfolio des Quint:Essence Strategy Select entwickelte sich im September mit minus 3,73 %. Die negative Entwicklung an den Aktienmärkten führte dazu, dass sich der dynamische Anteil von 51,1% im Vormonat auf 50,5 % veränderte. Der defensive Anteil inklusive des Cashbestandes erhöhte sich von 48,5% auf 49,5 %. Am 24.09.2015 tauschten wir den ISHARES DIVDAX UCITS ETF DE in den iShares STOXX Europe 600. Wir erwarten, dass sich die dividendenstarken Werte im DIVDAX und hier besonders die Automobil- und Energiebranche als weniger stabil erweisen, als die im STOXX Europe 600 enthaltenen Titel. Denn die Titel des Stoxx Europe kommen aus 18 europäischen Ländern, bieten damit eine breitere, auf Europa ausgerichtete Diversifizierung und weisen eine Dividendenrendite von ca. 3,4% sowie ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 14,5 auf. Zum Monatsultimo liegt die Freefloat Marktkapitalisierung aller Titel bei ca. 7,3 Billionen Euro. Die im Portfolio enthaltenen Ankerinvestments Quint:Essence Defensive und Dynamic schnitten per saldo besser ab, als die im Portfolio enthaltenen ETFs.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtyp für den Monat Oktober: John Lanchester, „Die Sprache des Geldes... ...und warum wir sie nicht verstehen (sollen)“. Ein langer Buchtitel zielt das neueste Werk des Briten John Lanchester, der einem größeren Publikum in Deutschland durch seinen Roman „Kapital“, bekannt wurde. Sein neuestes Werk versteht sich als eine Art spannend und mit Anekdoten versehener Übersetzungshilfe, die es auch dem Nicht-Banker ermöglichen soll, die Sprache der Finanzwelt mit ihren mancherlei Absurditäten zu verstehen. Dass Lanchester dabei nicht nur solche Begriffs- und Abkürzungsmonster wie „Synthetische Vanilla-Mezzanine-RMBS-CDOs“ aufs Korn nimmt, sondern auch nicht mit deutlicher Kritik am Finanzsystem spart, ist nicht überraschend. Sein Denkanstoß lautet: Man nehme nicht alle Vorstellungen, die in den Medien oder durch die Politik präsentiert werden, unkritisch hin, sondern mache sich eigene Gedanken. Ein also ein im besten Sinne aufklärendes Buch, mit dem es sich auseinanderzusetzen lohnt. John Lanchester: Die Sprache des Geldes und warum wir sie nicht verstehen (sollen) Stuttgart 2015, ISBN 978-3-608-94899-8